Dorfleiter*in (Kinderdorf)

BERUFSBESCHREIBUNG

Kinderdörfer sind Einrichtungen, die Kindern, deren Eltern sich nicht (oder nicht mehr) um sie kümmern können, ein neues Zuhause bieten. In Kinderdörfern leben Kinder und Jugendliche mit Kinderdorfpädagog*innen wie in einer Familie in Wohnhäusern zusammen. Es werden auch Therapieangebote, Lernhilfen oder Freizeitangebote von den pädagogischen Mitarbeiter*innen organisiert. Die Dorfleiter*innen sind für die gesamte Organisation und Verwaltung eines Kinderdorfes zuständig. Sie erstellen z. B. Finanzierungspläne, planen Neuanschaffungen, führen den Schriftverkehr und stellen Mitarbeiter*innen ein. Sie stehen mit allen im Kinderdorf wohnenden und arbeitenden Menschen in Kontakt und Austausch.

Ausbildung

Für den Beruf Dorfleiter*in ist in der Regel eine abgeschlossene Schulausbildung mit entsprechendem Schwerpunkt (z. B. Elementar- oder Sozialpädagogik) oder ein abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium z. B. in Pädagogik, Erziehungswissenschaften oder Sozialer Arbeit erforderlich.
Abgesehen davon benötigt man für diesen Beruf eine langjährige Erfahrung im sozialen Bereich und fundierte kaufmännische Kompetenzen.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- organisatorische, verwaltungstechnische, betriebswirtschaftliche und pädagogische Aufgaben im Rahmen der Leitung von Kinderdörfern durchführen
- Finanzierungs- und Investitionspläne erstellen
- Neuanschaffungen planen und organisieren
- den Einkauf für den täglichen Bedarf des Kinderdorfes managen
- Schriftverkehr mit Behörden durchführen, sich um Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln und private Spenden kümmern
- Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit in die Wege leiten
- Kontakt zu Jugendämtern und Eltern halten
- Besprechungen und Beratungen mit Mitarbeiter*innen veranlassen und leiten
- die Neuaufnahme von Kindern und Jugendlichen abwickeln
- neue Mitarbeiter*innen einstellen

Anforderungen

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- gute Beobachtungsgabe
- gute Deutschkenntnisse
- kaufmännisches Verständnis
- wirtschaftliches Verständnis

- Aufgeschlossenheit
- Durchsetzungsvermögen
- Einfühlungsvermögen
- Führungsfähigkeit (Leadership)
- Hilfsbereitschaft
- Integrationsvermögen
- interkulturelle Kompetenz
- Kommunikationsfähigkeit
- Motivationsfähigkeit
- soziales Engagement
- Verhandlungsgeschick
- Verständnis für Jugendliche und Kinder

- Aufmerksamkeit
- Begeisterungsfähigkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Freundlichkeit
- Geduld
- Selbstvertrauen / Selbstbewusstsein
- Verschwiegenheit / Diskretion

- gepflegtes Erscheinungsbild

- interdisziplinäres Denken
- Koordinationsfähigkeit
- Organisationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise
- unternehmerisches Denken

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft